



Zum Fokusthema der nächsten Ausgabe:  
Kleine und mittelständische Unternehmen auf dem Land

## DIE POSITION

### Der Raubbau geht uns alle an

Anke Kähler ist Bäckermeisterin und Vorstandsmitglied im Verein „Die Freien Bäcker“.

”

*Aus den Dörfern verschwinden immer mehr Handwerksbetriebe, die wichtige soziale Funktionen erfüllen.“*

Nach wie vor unterliegen die kleinen und mittleren Betriebe des Handwerks ebenso wie Betriebe der bäuerlichen Landwirtschaft einer folgenschweren Vernichtung von Vermögen. Das erbitterte Festhalten am Fortschritt durch beständiges Wachstum sowie die daraus resultierenden Industrialisierungs- und Konzentrationsprozesse verschlingen im Bereich der Land- und Lebensmittelwirtschaft fruchtbare Ackerböden, Biodiversität, kleine und mittlere Betriebe und damit umfassendes Wissen und Können. So wird genau das Vermögen vernichtet, das gebraucht wird, um in überschaubaren Wertschöpfungsketten nach sozial und ökologisch vertretbaren Maßstäben eine regionale Grundversorgung sicherzustellen.

Von den Folgen besonders betroffen ist der ländliche Raum. Aus den Dörfern verschwinden immer mehr Höfe und Handwerksbetriebe. So auch die lokalen Bäckereien, die bislang – ganz nebenbei – zahlreiche wichtige soziale Funktionen erfüllen. Auch in dieser Branche sind die Konzentrationsprozesse der vergangenen Jahrzehnte klar erkennbar: Nahezu 60 Prozent des Gesamtumsatzes an Brot und Backwaren in Deutschland liegt in der Hand von knapp drei Prozent aller backenden Unternehmen.

Das Handwerk insgesamt ist mit diversen Herausforderungen konfrontiert. Dazu zählen

der existenzbedrohende Mangel an Mitarbeitern und Betriebsnachfolgern sowie ein Übermaß an bürokratischen, unzweckmäßigen Reglementierungen. Ein Sachverhalt jedoch trägt noch stärker zum Rückgang handwerklicher Betriebe und damit zur Schwächung regionaler Strukturen bei: die finanzielle Belastung menschlicher Arbeit durch Steuern und Sozialabgaben. Hier gehört Deutschland laut einer OECD-Studie weltweit zu den Spitzenreitern unter den Industrieländern. Gerade die zahlreichen positiven gesellschaftlichen Funktionen des Handwerks – etwa der Erhalt sinnstiftender Arbeitsplätze, die Standortverbundenheit der Betriebe und ihr Beitrag zum Erhalt und zur Rekonstruktion resilienter, regionaler Versorgungsstrukturen – verlangen jedoch danach, Arbeit finanziell zu entlasten und eine sozial-ökologische Steuerreform auf die Tagesordnung zu setzen.

Dennoch beweisen – den schlechten Bedingungen zum Trotz – seit einigen Jahren mutige, sich wandelnde Bäckereibetriebe, dass kleine lokale Unternehmen im ländlichen Raum sehr erfolgreich sein können. Zu ihren Konzepten gehören die können- und wissensbasierte handwerkliche Herstellung ohne industrielle Inputs sowie Transparenz und Fairness entlang nachhaltiger, regionaler Wertschöpfungsketten.



#### Richtigstellung

In den Artikel „Raus aus der Fläche, rein ins Netz?“ von Ausgabe 2.19 hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die Erzgebirgssparkasse hat damals 38 von insgesamt 97 Filialen geschlossen und gleichzeitig die Zahl der SB-Filialen mit Selbstbedienungsterminal von elf auf 37 angehoben. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

Foto: Janina Smatzke

#### Stimmen Sie dem zu?

#### Oder sehen Sie es anders?



An dieser Stelle veröffentlichen wir Ihre Leserbriefe zur Position und zu den Inhalten unseres Magazins. Schicken Sie uns Ihre Meinung per E-Mail an [landinform@ble.de](mailto:landinform@ble.de), per Fax oder auch gerne per Post. Ihre LandInForm-Redaktion